

## Power-Tipp 03/ 2018

### Warum Sie nicht mehr „müssen“ müssen...

Alles, was wir tun, machen wir gerne und wir machen es freiwillig – ist doch so?

Ach, Sie überlegen sich eher am Morgen, was Sie während des Tages alles noch erledigen **müssen**?

- Sie **müssen** noch diesen Bericht schreiben, den Ihr Chef heute noch benötigt?
- Sie **müssen** sich um die Organisation der Veranstaltung kümmern?
- Sie **müssen** noch Herrn XY anrufen?

Dieses „**müssen**“ müssen, ist ganz schön belastend und es vermiest uns nicht nur die Arbeitszeit sondern auch unsere gute Laune. Doch **müssen** Sie wirklich, oder **möchten** Sie vielleicht lieber?

Irgendwann einmal haben Sie selbst die Entscheidung getroffen, dass Sie genau diese Arbeit tun wollen, dass Sie einen Sinn hinter dem gesehen haben, was Sie tun. Rufen Sie sich diesen Wunsch und diese Sinnhaftigkeit wieder ins Gedächtnis und versuchen Sie, sich auf die Aufgaben zu freuen:

- Sie **möchten** diesen Bericht schreiben, der zeigt, wie gut Sie sich in dem Feld auskennen und der zur Entscheidung über das weitere Vorgehen wichtig ist.
- Sie **möchten** diese Veranstaltung organisieren, es entspricht Ihrem Organisationstalent und das Ergebnis wird eine wunderbare und gelungene Zusammenkunft werden.
- Sie **möchten** Herrn XY anrufen und ihn überzeugen, dass er auch weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit Ihnen zählen kann.

Denken Sie dabei immer daran: Das, was Sie denken und fühlen überträgt sich auch auf Ihre Umwelt. Wenn Sie etwas müssen, ist es Ihnen eine Last und beeinflusst Sie negativ. Wenn Sie etwas möchten, dann ist die Umsetzung Ihre Entscheidung und beeinflusst Sie schon aus diesem Grund positiv.

Lassen Sie sich also die Entscheidung über Ihr Tun nicht aus der Hand nehmen sondern mögen Sie, was Sie tun.